

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 11

Prolog: (Fast) Alle Bürger sind Altersvorsorgebedürftige! 13

Teil A

Breite Nachfrage unter den Bürgern 21

1	(Hiobs-)Botschaften zur Altersvorsorge	23
1.1	Rentenfrage 1: Bricht die Alterspyramide zusammen?	24
1.2	Rentenfrage 2: Blutet die gesetzliche Rente aus?	25
1.3	Rentenfrage 3: Können private Absicherungen versagen?	27
1.4	Rentenfrage 4: Müssen Menschen länger arbeiten?	28
1.5	Rentenfrage 5: Laufen Frühverrentungszuschüsse aus?	31
1.6	Rentenfrage 6: Reichen gesetzliche + private Vorsorge?	31
1.7	Rentenfrage 7: Schmelzen Vorsorge-Liquiditätspotenziale?	33
1.8	Rentenfrage 8: Perspektiven der Generation 30+?	34
1.9	Aber es gibt es auch frohe Botschaften!	35
1.10	Die Erkenntnis: Jeder ist seiner Altersvorsorge Schmied	36
2	Altersarmut – eine Gefahr für Millionen	39
2.1	Viele ahnen noch nichts von der Gefahr der Altersarmut	39
2.2	Ost-West-GRV-Szenarien für Frauen und Männer	41
2.3	Differenzierte Entwicklung in den Gesellschaftsgruppen	42
2.4	Wachsende schichtenspezifische Differenzierungen	44
3	Bedarf und Versorgungsniveau von Senioren	47
3.1	Durchschnittlicher Grundbedarf für Best Ager	47
3.2	Rentner- und Versorgungsniveaufallbeispiele	49
3.3	Versorgungsbedarf für gehobenes betreutes Wohnen	50
3.4	Struktur des Gesamtversorgungs-Niveaus	50
3.5	Das Altersvorsorgehaus: GVN-Position für alle Gruppen	53
4	Arbeitnehmer-Vorsorge: Marsch in die Altersarmut?	55
4.1	Gruppen mit geringem Altersarmuts-Risiko	55
4.2	Gruppen mit hohem Altersarmuts-Risiko	55
4.3	Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Altersvorsorge	58
4.4	Sind Staatsdiener eine besondere Altersvorsorgeklasse?	58

5	Selbstständigen-Vorsorge: quo vadis?	61
5.1	Gruppen mit Wohlhabend-Perspektive auch im Alter	61
5.2	Gruppen mit latentem bis hohem Altersarmuts-Risiko.....	62
5.3	Altersvorsorge-Merkpunkte für Selbstständige	64
6	Altersvorsorge von Frauen: (k)ein Sonderfall!?	67
6.1	Altersvorsorge: prinzipiell ein Gleichberechtigungs-Thema	67
6.2	Unterschiedliche Ausgangslagen in Ost und West.....	68
6.3	Chancen für den Aufbau einer guten Altersvorsorge.....	69
6.4	Neue Benachteiligungen beim Altersvorsorgeaufbau.....	70
6.5	Spezielle Altersvorsorgeszenarien für Frauen.....	72
Teil B		
	Politikangebot der Altersvorsorge	75
7	Entwicklung und Rahmenbedingungen	77
7.1	Historie und politische Ziele	77
7.2	Überblick über die Schichtenarchitektur.....	78
7.3	Umweltszenario als Basis der politischen Planung	80
7.4	Die Politik war zum Handeln aufgefordert	82
8	Erste Schicht: GRV und ihre Surrogate.....	85
8.1	GRV: Umlageverfahren seit Adenauer	85
8.2	Spezielle Versorgungsregelungen im öffentlichen Dienst.....	88
8.3	Berufsständische Versorgungswerke.....	89
8.4	Lebensarbeitszeitkonten: flexibel in die Rente	90
8.5	GRV-Ersatz für Selbstständige: die Basis-(„Rürup-“)Rente	91
8.6	Effizienzbewertung der ersten Schicht	91
9	Zweite Schicht I: Fördergetriebene Riester-Rente	93
9.1	Riester-Rente als „Lückenfüller“ der GRV.....	93
9.2	Die Entwicklung der Riester-Produktvarianten.....	96
9.2.1	Entwicklung der Riester-Produktvarianten seit 2002.....	96
9.2.2	Der Versicherungs-Riester: noch der Platzhirsch.....	97
9.2.3	Der Fonds-Riester: Im Angesicht der Finanzmarktkrise.....	97
9.2.4	Der Bank-Riester: die verborgene Schöne	97
9.2.5	Der Wohn-Riester: Nachzügler auf der Überholspur?.....	98
9.3	Welches Riester-Produkt gewinnt langfristig das Rennen?	98
9.4	Effizienzbewertung der Riester-Förderung	101
10	Zweite Schicht II: Fördergetriebene bAV	105
10.1	Charakteristika der betrieblichen Altersversorgung	105
10.2	Anspruchsberechtigte nach BAV-Durchführungswegen	108

10.3	Partnerschaftliche Formen der BAV-Finanzierung	110
10.4	Zukunftsperpektiven der BAV-Durchführungswege.....	112
10.5	Effizienzbewertung der BAV-Förderung	113
11	Dritte Schicht: Ungeförderte Vorsorgeaufbesserung	115
11.1	Überblick über Schwerpunkte und Entwicklungen.....	115
11.2	Geldvermögensanlagen: Rendite versus Risiko	116
11.3	Immobilienanlagen: durchwachsene Wertsteigerungen.....	118
11.4	Arbeitnehmerbeteiligung am Produktivvermögen.....	119
11.5	Synopse zur Ersparnisbildung in der dritten Schicht	121
12	Gesamteinschätzung des Drei-Schichten-Systems	123

Teil C

Altersvorsorge-Produktgeber und -Vermittler.....	125
---	------------

13	Die Anbieter auf dem Altersvorsorge-Spielfeld	127
13.1	Der Anbietermarkt: facettenreiches Ensemble.....	127
13.2	Assekuranz-Anbieter: Jede Mutter lobt ihre Butter	129
13.3	Kreditinstitute: spät den Altersvorsorgemarkt entdeckt?.....	130
13.4	Fondsgesellschaften: Verbund- und Hausmarken	133
13.5	Bausparkassen: mietfreies Wohnen im Alter	134
13.6	Branchenübergreifende Finanzdienstleistungsverbünde	135
13.7	Finanzdienstleistungsvertriebe: unabhängig?	137
13.8	Chancen für bedarfsgerechte Altersvorsorgeberatung.....	139
14	Anforderungsgerechte Eignungspotenziale.....	141
14.1	Schubladisiert: Für Altersvorsorgeberatung abgefackelt?	141
14.2	Szenario branchenbezogener Eignungspotenziale.....	143
15	Beratung durch Anbieter: Im Interesse der Kunden?	147
15.1	Gibt es eine objektive Kundenberatung?	147
15.2	Unabhängige Beratung muss nicht teuer sein	148
15.3	Kundenberatung gegen Fixkostenersatz	148
15.4	Kundenberatung gegen abschlussabhängige Provision	150
15.5	Kundenberatung gegen „Struckie“-Vergütungssysteme.....	150

Teil D

Bedenkenswertes vor dem Gang auf den Marktplatz	153
--	------------

16	Vorsorge und deren Hemmfaktoren	155
16.1	Absicherung von Lebensrisiken oder Altersvorsorge?.....	155

16.2	Sparwilligkeit, -fähigkeit und Hemmfaktoren	158
17	Klippen beim Altersvorsorgeaufbau.....	163
17.1	GRV, Riester und Eigenheim als gesetzte AV-Bausteine.....	163
17.2	Leichtfertiges Planen von Altersarmut.....	164
17.3	Inflationsszenarien rund um Altersvorsorge.....	166
17.4	Aspekte des „Betongold“ als Beitrag zur Altersvorsorge.....	168
17.5	Dies und das aus dem Vorsorge-Casino.....	169
17.6	Fazit: Sünden tilgen und Vorsorgepyramide strukturieren!	170
18	Gerüstet für den Altersvorsorge-Marktplatzbummel?	175
19	Anforderungen an Altersvorsorge-Produktanbieter.....	177
19.1	Kompass: die Vorsorge-Schichtpyramide	177
19.2	Prüfkriterien zur Vorsorgeberatung von Arbeitnehmern	178
19.3	Prüfkriterien zur Vorsorgeberatung von Selbstständigen.....	182
19.4	Sind alle Vorsorgebausteine insolvenzgeschützt?	185
 Teil E		
	Bürger auf dem Altersvorsorge-Marktplatz	187
20	Leitplanken für den Vorsorge-Marktplatzbummel	189
21	Auf dem GRV-Marktplatz	191
21.1	Spielregeln für GRV-Marktteilnehmer	191
21.2	Zeitwertkonten-Angebot unter dem Flexi-II-Schirm.....	192
21.3	Beispiel zur GRV-Rendite des Durchschnittsverdieners	193
21.4	Berechnungsbeispiele für GRV-Anleger	194
21.5	Rentenformeln und Rentenhöhe.....	196
21.6	Kompass für die individuelle GRV-Anlagepolitik	198
22	Erste-Schicht-Marktplatz für Selbstständige.....	199
22.1	Info-Stand für berufsständische Versorgungswerke	199
22.2	Verkaufsstand für Basis-(„Rürup“-)Rentenangebote	199
22.3	Versorgungswerk vor Rürup!	200
22.4	Kompass für die individuelle Rürup-Anlagepolitik.....	201
23	Auf dem Riester-Marktplatz	203
23.1	Die Riester-Produkte-Landkarte.....	203
23.2	Spielregeln für Riester-Markteinkäufer	204
23.3	Besucherfrequenzen auf dem Riester-Marktplatz	205
23.4	Basisfrage: Wohneigentumserwerb mit Wohn-Riester?	207
23.5	Zweite Frage: Welche Art der Riester Geldrente?.....	208

23.6	Die Angebote an den Riester-Ständen.....	211
23.6.1	Versicherungs-Riester.....	211
23.6.2	Fonds-Riester.....	212
23.6.3	Bank-Riester	212
23.6.4	Wohn-Riester.....	213
23.7	Berechnungsbeispiele für Riester-Anleger	215
23.8	Ist es sinnvoll, ein Riester-Produkt zu wechseln?.....	216
23.9	Kompass für die individuelle Riester-Anlagepolitik	217
24	Auf dem bAV-Marktplatz.....	219
24.1	Spielregeln für bAV-Anleger	219
24.2	Die Angebote an den bAV-Ständen.....	219
24.2.1	Direktversicherungen	219
24.2.2	Direktzusagen	221
24.3	Berechnungsbeispiele für bAV-Anleger	221
24.4	Kompass für die individuelle bAV-Anlagepolitik	222
25	Auf dem Dritte-Schicht-Marktplatz.....	225
25.1	Spielregeln für Dritte-Schicht-Marktteilnehmer	225
25.2	Die Angebote an den Dritte-Schicht-Ständen	226
25.2.1	Eigengenutzte Immobilien	226
25.2.2	Immobilienmarkt-Anlagen ohne Eigennutzung.....	227
25.2.3	Leben von der Umkehrhypothek?	228
25.2.4	Alternative Fondsanlagen	229
25.3	Ampel-Kompass für die Dritte-Schicht-Anlagenpolitik.....	229
26	Das optimierte Gesamtportfolio für die Altersvorsorge	231
27	Steuerliche Aspekte der Altersvorsorge	235
Teil F		
	Nachhaltige Altersvorsorge.....	239
28	Anregungen für die politische Gestaltung	241
28.1	Immer mehr Eigenverantwortung.....	241
28.2	Lebens- und Wochenarbeitszeitflexibilisierung	242
28.3	Private Altersvorsorgepflicht für alle?	243
28.4	Forderungen an die Politik	244
29	Anregungen für nachhaltige Altersvorsorgeberatung	245
29.1	Provisionsinteresse oder kompetente Beratung?.....	245
29.2	Altersvorsorgeberatung braucht professionelle Anbieter.....	246
29.3	Kundenorientiertes Altersvorsorge-Management	247

29.4	Beste Chancen für beratungsstarke Vorsorgeanbieter	249
30	Anregungen für wissbegierige Bürger	251
30.1	Selbst ist der Bürger.....	251
30.2	Fragen Sie doch jemanden, der sich damit auskennt	252
Abbildungsverzeichnis		253
Tabellenverzeichnis		255
Adressen und Links.....		257
Glossar.....		261
Stichwortverzeichnis		263